



Allemansrätt und vernünftiges Verhalten

Ratschläge für das Freiluftleben und Tipps für Kanuten



Paddeln auf dem Svartälven. Foto: Aulis Syväjärvila taste of Media AB.

Das sog. Allemansrätt, das allgemeine Mitbenutzungsrecht in Schweden, bietet Ihnen und allen anderen die Möglichkeit, unsere schöne Natur zu genießen. Aber es schließt auch die Verantwortung mit ein, gegenüber Tieren, der Natur und anderen Menschen Rücksicht zu nehmen. Es ist verboten, der Natur, der Tierwelt oder fremdem Eigentum Schaden zuzufügen. Wer wie Sie mit dem Paddelboot unterwegs ist, muss insbesondere einige Dinge beachten, die wir hier in diesem Infoblatt ansprechen möchten. Da viele Menschen Jahr für Jahr auf unseren Kanuwanderwegen anzu-treffen sind, sind besondere Regeln und viel Rücksichtnahme erforderlich.

Feuer machen

Entlang unseren Kanuwanderwegen gibt es extra angelegte Feuerstellen. Nutzen Sie diese und entzünden Sie nicht an anderen Stellen Feuer. Bedenken Sie, dass es im Sommer, wenn der Boden trocken ist und große Waldbrandgefahr herrscht, ganz oder teilweise verboten sein kann, Feuer zu machen. Eine Sturmküche dürfen Sie aber immer verwenden. Entzünden Sie auch nie auf Felsplatten Feuer, da diese aufplat-

zen können. Sorgen Sie dafür, dass Feuer und Glut anschließend ordentlich gelöscht werden.

Holz

Auf dem Boden liegende Äste, Zapfen und Stöcke dürfen als Brennholz gesammelt werden. Brechen Sie aber keine Zweige oder Rinde von lebenden Bäumen ab. An den Rastplätzen ist häufig Holz vorhanden. Es ist eine gute Sitte, immer so viel Brennholz zu hinterlassen, wie man verbraucht hat. Entzünden Sie kein größeres Feuer, als Sie benötigen. Denken Sie daran, dass es mit hohen Kosten verbunden ist, die Rastplätze mit Holz auszustatten.

Zelten

Nach dem Allemansrätt dürfen Sie einen Tag ohne Zustimmung des Grundstückseigentümers zelten. Sorgen Sie dafür, den Boden nicht zu beschädigen oder andere Menschen zu stören. Wenn Sie mit einer Gruppe oder in der Nähe von Wohnhäusern zelten wollen, fragen Sie den Grundstückseigentümer um Erlaubnis. Nutzen Sie am besten unsere eingerichteten Lagerplätze.

Unbebaute Grundstücke

Vermeiden Sie, das Kanu über landwirtschaftlich genutzte Äcker und Anbauflächen oder sonstige Areale, die Schaden nehmen können, zu tragen oder zu ziehen. Sie dürfen das Kanu auch nicht über fremde unbebaute Grundstücke ziehen. Vergessen Sie nicht, Zauntüren und Tore hinter sich zu schließen.

Abfälle

Nehmen Sie Ihre Abfälle mit und entsorgen Sie diese an den dafür vorgesehenen Stellen. Müllbehälter sind nur an einigen Rastplätzen und an den Startpunkten vorhanden. Legen Sie nie einen Müllbeutel neben eine volle Mülltonne, da sonst die Tiere den Müll in der Umgebung verteilen. Verrichten Sie Ihre Notdurft in erster Linie in den Toilettenhäuschen, die es an den Kanuwanderwegen gibt. Vergraben Sie ansonsten Ihr „Häufchen“ und decken Sie es anständig zu.

Motorfahrzeuge

Es ist nicht erlaubt, an irgendeiner Stelle mit dem Auto hinunter bis ans Wasser zu fahren. Mit Motorfahrzeugen durch das Gelände zu

fahren, ist verboten. Sie können auch nicht davon ausgehen, dass man alle Waldwege und Privatstraßen befahren kann. Respektieren Sie Schilder, die den Fahrzeugverkehr verbieten! Nutzen Sie die auf den Wegbeschreibungen gekennzeichneten Startpunkte.

Angeln

Das Angeln gehört nicht zum Allemansrätt. Dafür ist fast immer ein Angelschein oder eine andere Genehmigung erforderlich. Informationen zu Angelscheinen erhalten Sie in der Regel bei der Touristeninformation der Gemeinde oder bei den Kanuvermietern des Bezirks.

Vogelschutz

Viele Vögel bauen ihre Nester auf Inseln oder an den Uferändern und brüten dort. Mit dem Kanu gleitet man ruhig über das Wasser hinweg und da passiert es schnell mal, dass man zu nahe kommt und stört, wenn man nicht aufmerksam ist. Vögel sind im Frühjahr und Sommer, wenn sie Eier ausbrüten oder Jungtiere betreuen, besonders empfindlich. Wenn die Vogelschwärme geteilt oder die Eltern vom Nest vertrieben werden, haben es die Jungen schwer, mit den unterschiedlichen Gefahren zurechtzukommen. An warmen Tagen können die Eier oder die Jungtiere schnell austrocknen oder zur leichten Beute für z.B. Krähen werden. Versuchen Sie nicht, nahe an das Nest oder die Jungen zu kommen, um zu beobachten oder zu fotografieren.

Der Prachtaucher brütet häufig auf Inseln und ist sehr anfällig für Störungen. Wenn er vor dem Ufer umherschwimmt, bedeutet das meist, dass sein Nest in der Nähe ist. Die meisten anderen Vögel verhalten sich ähnlich. Wenn die Vögel keine Angst zu haben scheinen oder nicht wegfliegen, wenn Sie kommen, bedeutet das wahrscheinlich, dass das Nest nicht weit entfernt ist. Halten Sie sich von dort fern!

Der Fischadler baut sein großes Reisignest

oft auf Kiefern auf abgelegenen Inseln. Seien Sie aufmerksam, wenn Sie an Land gehen.

Hetzen Sie keine vor dem Kanu schwimmenden Vogelschwärme. In schmalen Gewässern ohne schützende Ufervegetation ist die Gefahr, dass die Schwärme auseinandergerissen werden, am größten. Machen Sie Halt und sorgen Sie dafür, dass die Tiere zusammenbleiben. Warten Sie dann noch eine Weile, bis die Vögel verschwunden sind oder sich in Sicherheit gebracht haben. Falls man mit einer Gruppe von mehreren Kanus an einem Vogelschwarm oder Nistplatz in einem schmalen Gewässer vorbei muss, hält man die Gruppe am besten zusammen, wartet, bis die Vögel verschwunden sind und paddelt dann so schnell wie möglich weiter. Eine kurze intensive Störung ist besser als mehrere kleine wiederholte Störungen über längere Zeit.

Einige Gebiete mit besonders empfindlichen Vogelpopulationen sind als Vogelschutzgebiete ausgewiesen, in denen es verboten ist, zu bestimmten Zeiten des Jahres an Land zu gehen oder innerhalb eines festgelegten Bereiches vorbeizufahren. Die Vogelschutzgebiete sind durch Schilder gekennzeichnet, auf denen die Vorschriften nachgelesen werden können.

Kanutouren mit Vernunft und Sicherheit

Alle Gruppenmitglieder sollten schwimmen können. Schwimmwesten sind eine Selbstverständlichkeit. Sitzen Sie im Kanu still und überlasten Sie es nicht.

Paddeln Sie am Ufer entlang. Das ist sicherer als auf den großen offenen Gewässern. Es kann gefährlich sein, bei Rückenwind auf einen See hinauszupaddeln. Anfangs ist es leicht und angenehm, aber je weiter man sich vom Ufer entfernt, desto höher werden die Wellen und es besteht die Gefahr, dass das Kanu kentert. Nutzen Sie gerne die topografische Karte 1:50 000 als Ergänzung zur Streckenbeschreibung.

Paddeltipps

Beladen Sie das Kanu richtig. Sorgen Sie für eine gute Gewichtsverteilung oder beschweren Sie das hintere Ende etwas mehr. Verpacken Sie Ihre Sachen in wasserdichten Beuteln. Falls Sie durch fließende Gewässer paddeln, ist es sicherer, das Gepäck festzuzurren. Für die Kanuwanderwege unseres Bezirks empfehlen wir, immer einen Kanuwagen mitzuführen. Auf jedem Streckenabschnitt sind manchmal relativ lange Landtransporte vorbei an Stauanlagen oder Stromschnellen zu bewältigen.

Einen guten Schwamm zum Abtrocknen des Sitzes und auch, um kleinere Mengen Wasser im Boot zu beseitigen, sollte man dabei haben. Auch eine Schöpfkelle oder Pumpe ist ganz praktisch.

Machen Sie es sich bequem. Eine Sitzunterlage ist bei einem harten Sitz empfehlenswert.

Paddeln Sie nie in die Nähe von Kraftwerken, Dämmen oder ähnlichen festen Gebäuden. Paddeln Sie auch nicht nahe an niedrige Brücken. Überprüfen Sie immer fließende Gewässer, die Sie nicht kennen. Tragen Sie das Boot dann lieber einmal mehr.

Wenn Sie Kajak fahren wollen, probieren Sie vorher unter kontrollierten Bedingungen aus, wie es ist, wenn man kentert. Üben Sie auch, selbstständig wieder hochzukommen. Achten Sie darauf, dass Sie einen Paddelschwimmer und ein Reservepaddel dabei haben. Verwenden Sie im Herbst und Frühjahr gerne Trocken- oder Nassanzüge.

Eine Leine, um das Paddel während der Fahrt am Kajak zu befestigen, wird empfohlen. Ansonsten können Sie das Paddel leicht verlieren, wenn Sie mit dem Kompass den Kurs überprüfen oder mit Ihrer Kleidung hantieren.



REGIONFÖRBUNDET
ÖREBRO



Die Kanuwanderwege eignen sich gleichermaßen für Kajaks und Kanadier. Foto: Aulis Syväjärvi/a taste of Media AB.